

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09246389
Kreis	Vogtlandkreis
Gemeinde	Plauen, Stadt
Anschrift	Schloßberg 1
Gem. * Fl.-stck. * Flur	Plauen * 299/1
Bauwerksname	»Schloss der Vögte« und ehemaliges Amtsgericht (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	<i>Amtsberg 10</i> <i>299/2; 298; 1708*Plauen</i>

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale in o. g. Sachgesamtheit: Ruine des ehemaligen Schlosses (Fürstenhaus oder oberes Haus), Gewölbekeller des ehemaligen Korn- und Malzhauses und eines nicht mehr erhaltenen Turmes (unteres Haus), »Roter Turm«, Nordturm, Wehrmauer bzw. Reste der Wehrmauer (im Nordwesten, Westen, Südwesten, Süden und Nordosten zwischen Schlossanlage und ehem. Justizvollzugsanstalt) sowie Tor (einschließlich des z. Zt. ausgelagerten alten Eisentores), weiterhin Amtsgericht (1902-05); (siehe auch Sachgesamtheitsliste, Obj. 09301199 - Schloßberg 1, zus. Anschrift Amtsberg 10); Anlagenteile des im 2. Weltkrieg weitgehend zerstörten Schlosses sowie Amtsgericht, baugeschichtlich, stadtgeschichtlich und bildprägend bedeutsames Kulturdenkmal

Denkmaltext

Ruine des ehemaligen Schlosses (Fürstenhaus oder oberes Haus), Gewölbekeller des ehemaligen Korn- und Malzhauses und eines nicht mehr erhaltenen Turmes (unteres Haus), »Roter Turm«, Nordturm, Wehrmauer bzw. Reste der Wehrmauer (im Nordwesten, Westen, Südwesten, Süden und Nordosten zwischen Schlossanlage und ehem. Justizvollzugsanstalt) sowie Tor, weiterhin Amtsgericht (1902-05); baugeschichtlich, stadtgeschichtlich und bildprägend bedeutsames Kulturdenkmal.

Das Schloss der Vögte wurde vermutlich 1244 bis etwa 1250 über der Neustadt errichtet und umgebaut unter der Herrschaft der Herzöge von Sachsen 1490 bis etwa 1506; dabei entstanden eine neue Herrschaftskemenate, eine Kapelle, eine Hofstube, ein neues Kornhaus, ein großer Turm, ein neues Büchsenhaus und eine neue Torstube. Weitere Zerstörung 1548 durch Stadtbrand, ab 1670 Wiederaufbau unter Herzog Moritz von Sachsen-Zeitz: dabei Aufbau des oberen Hauses vermutlich unter Einbeziehung der Keller und des aufgehenden Mauerwerkes des Vorgängerbaus, Ausbesserung der Wehranlagen, Neuerrichtung des schlanken Nordeckturmes und des zweiten Schlosstores. 1725, nach dem Tod des Herzogs Christian August, erfuhr das Schloss eine neue Bestimmung als landesherrliche Behörde, d.h. als Justizamt u. Amtsverwaltung. 1945 Zerstörung durch angloamerikanische Bombenangriffe: erhalten blieben der 16eckige Turm, Teile der Wehrmauern, zwei mittelalterliche Gewölbekeller und Reste des Palas - davon Teile der Grundmauern und des aufgehenden Mauerwerks -, der viereckige Unterbau des hinteren Turmes sowie die Justizvollzugsanstalt/das Amtsgericht (s.u.).

Der Grundriss der Schlossruine misst etwa 38 m x 9 m, dreigeschossig, Gesamthöhe ursprünglich 11 m, Bruchsteinmauerwerk, Fensterdurchbrüche durch Ziegel eingefasst, Gewände aus Ziegelformsteinen, Rundbogenportal an der unteren Hofseite, mittig angeordnet, einstiger Durchgang zum oberen Hof erhalten. Die Wehrmauern wurden um 1670 im Zusammenhang mit Baumaßnahmen am Schloss ausgebaut; ursprünglich 10 m hoch, 2m stark und mit zwei Wehrgängen übereinander versehen, die nach Auffassung von Walter Bachmann auch durch Fürstenhaus gingen, nach den Zerstörungen 1945 in unteren Bereichen erhalten (N,S,W der alten Schlossanlage);

der Doppelkeller des einstigen Korn- und Malzhauses (Abbruch 1940) ist erhalten (vorderer Hof, neben dem Tor), ebenso wie daneben der Keller eines nicht mehr erhaltenen Turmes;

Der »Rote Turm«, vermutlich zu ältesten Bestandteilen der Schlossanlage gehörend, war immer Gefängnisturm; in manchen Urkunden wurde er auch als "Blauer Turm" bezeichnet; erbaut vor 1548, spätere Umbauten im Inneren und veränderter Turmabschluss, Mauerstärke 3 m bei Gesamtdurchmesser von ca. 10 m, im Inneren ursprünglich Röhre mit Holzbalkendecken, im unteren Teil offensichtlich Verlies; der Nordeckturm entstand vermutlich um 1670, seine quadratische Grundfläche (Unterbau erhalten) beträgt 4 x 4 m (ursprünglich achteckig fortgesetzt); bis 1876 schloss er mit einer Welschen Haube ab; im oberen Bereich 1945 zerstört; heute mit Pyramidenhelm abschließend; neben dem »Roten Turm« das große Haupttor (Torbogen und eiserne Flügel, nach 1870 erneuert).

Die Terrassierung südwestlich der Schlossanlage verdeutlicht, dass es hier seit dem 18. Jahrhundert Nutz- und Ziergärten gab.

Das Amtsgericht entstand 1902-05 an der Stelle des alten Amtshauses vor den südöstlichen Wehrmauern des Schlosses; der repräsentative drei-bis fünfgeschossige Putzbau ersetzte die mittelalterliche Herrscherzentrale und verdeutlicht die Entscheidungsstrukturen des frühen 20. Jahrhunderts. Die Schauseite zum Tal mit kräftig rustiziertem EG, hier Eckrustika auch an den Hauskanten und als Rahmung des Mittelrisalits (hier Triplefenster); der Eckturm mit steilem Pyramidenhelm ist ein Mittelalter-Zitat und sogar mit "Kemenate" versehen; Türen, Raumstrukturen, Gewölbe, Heizungskeller mit Kesselanlage mit Teilen aus der Erbauungszeit, repräsentativer Eingangsbereich (Rundbogenportal mit Jugendstilelementen und Rippengewölbe), abgeschlossen mit Walmdächern. Wichtige Blickbeziehungen zur Johanniskirche, dominante Lage auf dem Berghang.

LfD/2019

Datierung	um 1244 bis 1250 (Schlossanlage); 1902-1905 (Amtsgericht); vor 1548 (Roter Turm); um 1670 (Nordeckturm); nach 1870 (Neubau Schlosstor)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09246389 A
2015
USB Plauen
Einzeldenkmal in o. g. Sachgesamtheit: ehem. Amtsgericht

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.



Obj.-Dok.-Nr.	09246389
Kreis	Vogtlandkreis
Gemeinde	Plauen, Stadt
Anschrift	Amtsberg 10
Gem. * Fl.-stck. * Flur	Plauen * 299/2; 298; 1708
Bauwerksname	»Schloss der Vögte« und ehemaliges Amtsgericht (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	Amtsberg 10 299/2; 298; 1708*Plauen

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale in o. g. Sachgesamtheit: Ruine des ehemaligen Schlosses (Fürstenhaus oder oberes Haus), Gewölbekeller des ehemaligen Korn- und Malzhauses und eines nicht mehr erhaltenen Turmes (unteres Haus), »Roter Turm«, Nordturm, Wehrmauer bzw. Reste der Wehrmauer (im Nordwesten, Westen, Südwesten, Süden und Nordosten zwischen Schlossanlage und ehem. Justizvollzugsanstalt) sowie Tor (einschließlich des z. Zt. ausgelagerten alten Eisentores), weiterhin Amtsgericht (1902-05); (siehe auch Sachgesamtheitsliste, Obj. 09301199 - Schloßberg 1, zus. Anschrift Amtsberg 10); Anlagenteile des im 2. Weltkrieg weitgehend zerstörten Schlosses sowie Amtsgericht, baugeschichtlich, stadtgeschichtlich und bildprägend bedeutsames Kulturdenkmal

Datierung um 1244 bis 1250 (Schlossanlage); 1902-1905 (Amtsgericht); vor 1548 (Roter Turm); um 1670 (Nordeckturm); nach 1870 (Neubau Schlosstor)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer

Aufnahmejahr

Fotograf

Beschreibung

F 09246389 A

2015

USB Plauen

Einzeldenkmal in o. g. Sachgesamtheit: ehem. Amtsgericht

Auszug aus der Denkmalkarte

